

# Mit Gerumpel über die Moosegg

**VERKEHR** Historische Zug- und Autofahrten sind mittlerweile alltäglich. Nun bietet der Verein Historische Postautolinie Emmental jeden ersten Sonntag im Monat einen Kurs über die Moosegg an.

Der Zweite Weltkrieg ist seit 6 Jahren zu Ende und 18 Jahre dauert es noch, bis das Woodstock-Festival über die Bühne gehen wird; wir schreiben das Jahr 1951. Das Postauto, das damals ausschliesslich in der Schweiz hergestellt wurde, rollt heute über die Moosegg. 66 Jahre nach der Jungfernfahrt darf der Bus auf der kurvigen Strecke zwischen Biglen und Emmenten sein Comeback feiern. Mit viel Gerumpel und Gestöhne setzt er sich am Bahnhof Biglen in Bewegung. Die meisten Reisenden sind über 50, aber auch eine Familie mit zwei etwa zehnjährigen Kindern hat sich auf die Sitze gequetscht. Beinfreiheit ist ein Fremdwort, die Kniescheiben schrappen an der Sitzgelegenheit des Vordermanns entlang.

## Luxuriöses Modell

40 Personen fänden in diesem Postauto Platz, verkündet eine Tafel ganz vorne. Eine andere Tafel gibt aber zu bedenken, dass lediglich 34 Sitzplätze vorhanden seien. Mario Gächter, Präsident Historische Postautolinie Emmental, klärt auf: «Früher gab es auch Stehplätze, doch heute sind aus Sicherheitsgründen lediglich noch die Sitzplätze zugelassen.»



66 Jahre nach der Jungfernfahrt: Das alte Postauto auf dem Weg von Biglen nach Emmenten.

Hans Wüthrich

Hinter dem Fahrzeug mit Baujahr 1951 folgt ein 12 Jahre älteres Exemplar: ein luxuriöseres Modell mit Ledersitzen. Dieses sei sogar als Europabus eingesetzt worden, etwa wie heute die FlixBusse. Vor allem nach Deutschland, das nach den Weltkriegen noch nicht über ein ausreichendes Bahnnetz verfügt habe, hätten die Passagiere damit reisen können, weiss Gächter. Eingangs Arni steht ein älterer Mann auf

seinen Stock gestützt auf der Terrasse eines Einfamilienhauses und betrachtet die beiden gelben Busse mit wachen Augen. Hinter ihm eilt eine Dame – wohl seine Frau – gerade mit einer Digitalkamera bewaffnet aus dem Wohnzimmer und drückt noch im Gehen energisch auf den Auslöser.

## Röchelnder Drache

Die beiden Postautos rumpeln unbeeindruckt weiter, an den mit

speziellen Tafeln gekennzeichneten Haltestellen vorbei Richtung Fuss der Moosegg. Wie ein röchelnder Drache schiebt sich der Wagen von 1951 die schmale Strasse hinauf. «Die Strecke über die Moosegg hat für mich speziellen Postautocharakter», erklärt Mario Gächter, «die vielen engen Kurven und das schnelle Wenden.» Die Idee, eine Postautolinie mit historischen Fahrzeugen ins Leben zu rufen, gründe darauf,

dass es bisher noch nichts Vergleichbares gegeben habe. Züge, Autos, überall könne man mit betagten Fahrzeugen reisen, nicht aber bei den Postautos. Kurz vor der Moosegg, bei Kurhaus Waldhäusern, durchbrechen einige Sonnenstrahlen die graue Wolkendecke, und die Reisenden werden gewahrt, in welcher schöner Landschaft sie sich doch befinden. Die Hügel des Emmentals ins helle Licht getaucht, das ne-

ckisch mit den dunklen Gewitterwolken kontrastiert. Ob wegen dieser Aussicht oder schon vorher geplant, ein älteres Ehepaar will in Emmenten einen Spaziergang machen und mit dem nächsten Postauto den Rückweg antreten. Als sie im Tal ankommen, regnet es. Die Witterungsbestellung sei wohl im Mailfach des Emmentaler Petrus im Spandordner gelandet, meint ein Billettkäufer, als er dem Ehepaar das Retourticket ausstellt. Die beiden wollen jetzt nicht mehr wandern. Benjamin Lauener

## DER FAHRPLAN

**Von April bis Oktober wird in Zukunft jeden ersten Sonntag im Monat ein historisches Fahrzeug von Biglen via Moosegg nach Emmenten fahren.**

Auch Extrafahrten sind beim Verein Historische Postautolinie Emmental buchbar, jedoch nur auf genannter Strecke. Lediglich eine allfällige Erweiterung nach Worb im Westen und Langnau im Osten kann angeboten werden, wie Vereinspräsident Mario Gächter sagt. Ob noch weitere Strecken hinzukommen werden, sei noch unklar, zuerst sei es wichtig, die Fahrten zwischen Biglen und Emmenten zu etablieren. Nicht nur die Postautos sind historisch, sondern auch die Billette. Sie werden von einer über 100-jährigen Druckerei der Rhätischen Bahn in Bergün produziert. ber

Publireportage: Routinierte Verkehrsteilnehmende bilden sich weiter

## Sicher Auto fahren – heute wie morgen

Individuelle Mobilität bedeutet Freiheit, Unabhängigkeit, Lebensqualität. Wir fahren mit dem Auto zur Arbeit. Wir nutzen die Sommermonate für ausgiebige Passfahrten und entdecken mit dem Camper die Welt. Diese Eigenständigkeit möchten wir uns möglichst lange erhalten. Damit die Autofahrerinnen und -fahrer von heute auch morgen sicher unterwegs sind, hat der Automobil Club der Schweiz (ACS) die Kampagne «Routinier – Fahren mit Weitblick» ins Leben gerufen. Denn neue Verkehrsregeln, erhöhtes Verkehrsaufkommen und immer komplexere Verkehrsführung erfordern auch von routinierten Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern eine gute Wahrnehmung, sichere Reaktion und aktuelle Kenntnisse über Signale und Verkehrsregeln.

Immer mehr Routiniers profitieren deshalb von den Testangeboten Fahren – Sehen – Hören und besuchen den Stand der Präventionskampagne «Routinier – Fahren mit Weitblick».

### Routiniers

- ▶ haben an den Events die Gelegenheit, ihre Reaktionszeit im Fahrsimulator zu prüfen sowie ihr Gehör und ihre Augen zu testen
- ▶ entdecken Vorschläge zur Auffrischung der Fahrtheorie, z.B. online – mit zahlreichen Fragen und den richtigen Antworten – oder mit einer Signalbroschüre
- ▶ erfahren, wie sie ihre Fahrpraxis trainieren können, z.B. mit Fahrsicherheitstrainings oder einer Coachingfahrt mit Fahrberater
- ▶ bekommen verschiedenste Trainings- und Beratungsangebote



«Ich kenne alle neuen Verkehrsregeln. Weil ich sicher ins Training fahren will und Routinier bleibe, nicht nur beim Sport.»

Franziska Mäusli, 56

- ▶ erhalten Reisetipps und Ideen für stressfreie Fahrten in die Ferien
- ▶ profitieren von zahlreichen konkreten Sicherheitstipps zu vielen Themen, von A wie Abstand halten bis Z wie Zeichen setzen

So werden Routiniers auch in Zukunft sicher am Strassenverkehr teilnehmen, Verkehrssituationen rasch erfassen und im Ernstfall die richtige Entscheidung treffen können.

Auf [routinier.ch](http://routinier.ch) gibt es zahlreiche zusätzliche Tipps und Ideen für eine sichere Fahrt in die Zukunft.

www.routinier.ch | Info-Tel. 031 328 31 33

«Routinier – Fahren mit Weitblick» ist eine Kampagne des Automobil Club der Schweiz (ACS) und wird unterstützt vom Fonds für Verkehrssicherheit und von weiteren Partnern.

Fonds für Verkehrssicherheit  
Fonds de sécurité routière  
Fondo di sicurezza stradale



**Audika**  
Ihr Experte für gutes Hören  
[www.audika.ch](http://www.audika.ch)



Automobil Club der Schweiz  
Automobile Club de Suisse  
Automobile Club Svizzero



### «Routinier» in Ihrer Nähe

10. bis 16. Juni 2017:  
OGA Langnau, Halle A1, Stand 115

### «Routinier» in Ihrer Nähe

10. bis 16. Juni 2017:  
OGA Langnau, Halle A1, Stand 115

Informationen zu weiteren Events erfahren Sie auf [routinier.ch](http://routinier.ch) oder per Infotelefon 031 328 31 33.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Wettbewerb – gewinnen Sie Kurzferien im 4-Sterne-Hotel Eiger in Mürren!

Nehmen Sie an unserer Verlosung teil – attraktive Preise warten auf Sie! **1. Preis:** vier Tage im Hotel Eiger in Mürren für 2 Personen, inklusive vieler Extras (Wert CHF 1700.–). **2. und 3. Preis:** je ein Fahrsicherheitstraining (Wert CHF 350.–).

Teilnehmen können Sie unter [routinier.ch](http://routinier.ch) oder an einem «Routinier»-Event vor Ort.



Sicher und entspannt unterwegs: Routinierte Fahrzeuglenkende bilden sich weiter.

Bon

Willkommen bei «Routinier!»

Bringen Sie diesen Bon an unserem Stand vorbei, und Sie erhalten von uns ein persönliches Präsent. Wir freuen uns auf Sie!

0401

